

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1916**

201 (1.5.1916) Abendausgabe

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne Illustr. Weltansch.
Ausg. B mit Illustr. Weltansch.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer 'Karlsruher Unterhaltungsblatt' mit Illustrationen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Inhalt und Redaktion: Anton Rudolph.

Nr. 201

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Montag den 1. Mai 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.B. Großes Hauptquartier, 1. Mai. Amtlich.
Im allgemeinen ist die Lage unverändert.
An der Höhe 'Toten Mann' wurde auch gestern heftig gekämpft.

Unsere Flugzeuggeschwader besetzten feindliche Truppenunterkünfte westlich und Magazine südlich von Verdun ausgiebig mit Bomben.
Ein französischer Doppeldecker wurde östlich von Nogon im Luftkampf abgeschossen; die Insassen sind tot.

Französischer Bericht.

W.B. Paris, 1. Mai. Amtlicher Bericht von Sonntag nachmittag 3 Uhr: In der Gegend südlich von Vassign haben die Deutschen nach einem lebhaften Geschützfeuer gestern abend einen kleinen Angriff gegen die Stellungen zwischen Attache und Hamel gerichtet.
Der Feind, der in einem Teil eines Schützengrabens Fuß gefaßt hatte, wurde alsbald durch einen Gegenangriff zurückgeschlagen.

Luftkampf: Ein Aviatikflieger wurde gezwungen, im Tal von Wiesme (Argonnen) nach einem Kampf mit unseren Flugzeugen niederzugehen. Das Flugzeug ist unversehrt, die beiden Piloten sind gefangen genommen.

Abends 11 Uhr: Westlich der Maas heftiges Feuer auf unsere erste und zweite Linie beim 'Toten Mann' und bei Cumieres. Unsere Truppen nahmen im Laufe des Tages einen deutschen Schützengraben weg und machten 30 Gefangene. Am Ostufer der Maas und in der Woerwe war der Tag verhältnismäßig ruhig.

Luftkämpfe: Eines unserer Flugzeuge hat zwei Fokker über den deutschen Linien in der Gegend von Noye angegriffen. Die beiden Apparate wurden auf 1500 Meter aus Maschinengewehren beschossen, einer zerfiel am Boden, der andere wurde zum Landen gezwungen. Zwei andere Fokkerapparate wurden durch unsere Kampfflieger, der eine bei Eparges, der andere südlich von Douaumont heruntergeschossen. Fünf feindliche Flugzeuge haben Bomben auf die Gegend südlich von Verdun geworfen. Unsere zur Verfolgung entsandten Jagdflugzeuge haben zwei davon zum Absturz gebracht, ein drittes wurde durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze heruntergeschossen.

Die Frage des neuen Winterfeldzugs.

o. Zürich, 1. Mai. Schweizer Blättern zufolge soll in nächster Zeit in London ein Kriegsrat des Bivertverbandes stattfinden, bei dem namentlich die Frage behandelt werden soll, ob noch ein Winterfeldzug zu erwarten und welche Vorbereitungen hierfür etwa zu treffen sind. Der Antrag zur Abhaltung eines Kriegsrats soll von Frankreich ausgehen. (Gen. G. R.)

Verhandlungen über japanische Truppenlandungen in Europa.

L.U. Stockholm, 30. April. Im japanischen Parlament ersuchte in der Kommission für auswärtige Angelegenheiten der Abgeordnete Kamagami um Aufklärung, ob Graf Okuma tatsächlich, wie in Tokio verlautet, in London die Zusage zu einer Truppenüberführung nach Frankreich nach Art der russischen Landung in Marseille gegeben habe. Der Regierungsvertreter antwortete, über die augenblicklichen Unterhandlungen mit der französisch-englischen Regierung könne er vor ihrem Abschluß unmöglich Auskunft geben. (Lok.-Anz.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.B. Großes Hauptquartier, 1. Mai. Amtlich.
Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.
Oberste Heeresleitung.

Die Ereignisse in Griechenland.

W.B. Sofia, 30. April. (Nicht amtlich.) Zu dem Bombenanschlag gegen die bulgarische Gesandtschaft in Athen schreibt die offizielle 'Kambana': 'Zweifellos ist der Anschlag nicht das Werk von Griechen. Selbst als wir mit Griechenland in Feindschaft standen, wurde gegen unseren Vertreter nichts unternommen. Griechenlands Loyalität ist über jeden Verdacht erhaben. In Athen bestehen jedoch fünf Spionagebüros der Entente. Auch wimmelt es dort von französischen, serbischen, russischen und italienischen Beamten, gegen welche die griechische Polizei machtlos ist, weil die meisten als Sekretäre, Dragomane oder Beamte der Entente-Gesandtschaften angemaschert sind. Wahrscheinlich ist der Täter ein Serbe.'

Zur Frage der Serbentransporte.

W.B. Bern, 1. Mai. (Nicht amtlich.) Der Sonderberichterstatter des Mailänder 'Secolo' in Athen drängt seinem

Blatte, die griechische Regierung erkläre, die Verweigerung der Erlaubnis zum Transport serbischer Truppen durch griechisches Gebiet für unwiderruflich. Man müsse jetzt den bevorstehenden endgültigen Beschluß des Verbandes abwarten. Die venizelistische Parteipresse, die anfangs für den Plan des Verbandes eingetreten sei, sei in letzter Zeit sehr zurückhaltend geworden, da ein beträchtlicher Teil der öffentlichen Meinung gegen den Durchmarsch sei. Nunmehr erklärte sich auch Venizelos durch einen Artikel in seiner 'Trib' öffentlich für die Erlaubnis zum Durchmarsch.

Zur Besetzung von Nordepirus.

W.B. Athen, 1. Mai. Offiziell verlautet: Nordepirus ist jetzt in den griechischen Zivilverwaltungsbezirk einbezogen worden. Laut Dekret wurden die beiden Regierungsbezirke Korintha und Argynafatra errichtet und der Bezirk Epeira gehört demnach zu dem Bezirk Korintha, Delvino und Premetli zu Argynafatra.

Italienische Grenzverletzungen.

L.U. Lugano, 29. April. Nach einer Meldung des 'Corriere della Sera' veröffentlichten die griechischen Blätter eine ministerielle Erklärung, worin es heißt, daß der Befehlshaber der Truppen im Epirus mit aller Bestimmtheit behauptet, daß die Italiener am 16. April auf griechischem Boden, 150 Meter von der Grenze, griechische Soldaten verhaftet haben. Zunächst hätten die italienischen Vorposten freundlich mit den Griechen geredet, dann seien 16 italienische Soldaten hingekommen, die die griechischen Patrouillen festgenommen und auf albanisches Gebiet geschleppt hätten. Bereits am 30. März habe sich eine Grenzverletzung durch die Italiener ereignet. (Wol. Ztg.)

Die Türkei im Krieg.

Von den Mittelmeerküsten.

W.B. Konstantinopel, 30. April. Amtlicher Bericht. Ein feindliches Torpedoboot, das sich am 28. April einem Teil der Küste zwischen Ari Burnin und Seddul Bahr zu nähern versuchte, wurde von einem Geschütz unserer Artillerie, die auf sein Feuer antwortete, getroffen. Es entzündete sich in der Richtung auf Zimbros, in Rauch und Flammen eingehüllt. Feindliche Schiffe, die sich von Zeit zu Zeit der Küste von Smyrna genähert hatten, beschossen wirkungslos einige Dörferküsten und entfernten sich dann.

Abreise der deutschen Parlamentarier aus Konstantinopel.

Konstantinopel, 29. April. Die deutschen Parlamentarier, welche beim gestrigen Selamluk vom Sultan empfangen, und von diesem durch Ordensverleihungen und eine herzliche Ansprache unter Hinweis auf die gemeinsamen Zukunftsinteressen ausgezeichnet wurde, sind mit dem heutigen Balkanzug abgereist. Die Abreise vollzog sich unter den würdevollen Rundgebungen. Frhr. v. Camp gab in einer Abschiedsrede die eben eingetroffene Nachricht des Falles von Kut-el-Amara bekannt, die, obwohl lange erwartet, äußerst freudige Heberauskunft hervorrief wegen der Vollständigkeit des Sieges und der Zahl der Gefangenen. Der Zug fuhr unter türkischen Zurufen einer bewegten Menge aus, unter der sich ein Adjutant des Sultans, der Kammerpräsident, hervorragende Mitglieder des Komitees für Einheit und Fortschritt, hohe Beamte in Zivil und Militär, Vertreter der Botschaft, Dragoman Weber, Generalkonsul Mertens und viele andre befanden. Das gleichzeitige Eintreffen der Nachricht von der Verfenkung des englischen Admiralschiffes im Mittelmeer steigerte die Begeisterung. Die Stadt ist reich beslaggt und die Bevölkerung veranstaltete Freudentumgebungen.

Zur Ubergabe von Kut-el-Amara.

Ausführlicher türkischer Bericht.

W.B. Konstantinopel, 1. Mai. (Ag. Mill.) Nachdem die in Kut-el-Amara eingeschlossene englische Armee sich ungefähr 5 Monate unter dem Druck unserer heldenhaften Truppen befunden hat, hat sie sich schließlich der siegreichen kaiserlichen Armee ergeben müssen. Dieses Ereignis, das eines der ruhmreichsten und glänzendsten Seiten in den militärischen Annalen der ottomanischen Armee darstellt, hat sich folgendermaßen abgepielt:

Nachdem die englische Armee in Kut-el-Amara ihre Lebensmittelvorräte aufgebraucht hatte, erwartete sie, daß entweder ihre Landsleute oder ihre Verbündeten ihr zu Hilfe kommen würden. Das englische Kabinett, das die Lage der Belagerten sehr genau kannte, sandte dem Führer des englischen Expeditionskorps in Irak Befehl über Befehl, um ihn zur Eile anzutreiben, damit er die Stellung unserer Truppen bei Fehlahie, koste es, was es wolle, angreife und durchbreche, um der Armee des Generals Townshend Hilfe zu bringen. Die in unseren letzten amtlichen Berichten gemeldeten englischen Angriffe, die unter ungeheuren Verlusten dem heldenhaften Widerstand unserer Truppen scheiterten, zielten sämtlich auf eine Befreiung Townshends hin.

Da die Engländer merkten, daß sie den Widerstand der Türken nicht brechen und ihnen ihre Beute nicht streitig machen konnten, stellten sie ihre Angriffe auf Fehlahie ein. Sie versuchten dann, mit allen möglichen Mitteln, den belagerten Platz mit Lebensmitteln zu versehen. Sie warfen zuerst Säcke mit Mehl aus den Flugzeugen herab, aber unsere Waffen zerstörten diese Hoffnung der Engländer. Unsere Kampfflugzeuge begannen diese alten feindlichen Flugzeuge

eines nach dem anderen abzuschleichen. Der Feind griff zu einem anderen Mittel. Er versuchte unter dem Schutze der Nacht ein, mit Lebensmitteln beladenes Schiff in die Festung zu bringen, aber unsere allezeit aufmerksamen Truppen bemächtigten sich dieses Schiffes, das Hunderte Tonnen von Lebensmitteln barg.

Dem General Townshend blieb keine Hoffnung. Er war auch überzeugt, daß das Versprechen des russischen in Persien kämpfenden Generals, ihm in Kut-el-Amara binnen kurzem die Hand zu reichen, nichtig sei. Am 26. April wartete sich General Townshend an den Oberbefehlshaber unserer Irakarmee und ließ ihn wissen, daß er bereit sei, Kut-el-Amara zu übergeben, falls ihm und seiner Armee freier Abzug gewährt würde. Es wurde ihm geantwortet, daß kein anderer Ausweg als der der bedingungslosen Uebergabe bleibe. Der englische Oberbefehlshaber machte dann neue Vorschläge. Sei es, daß er nicht die günstige Lage unserer Armee kannte, oder daß er glaubte, die türkischen Führer mit Geld gewinnen zu können, er bot uns, alle seine Geschütze und tausend Pfund Sterling zu übergeben an. Man wiederholte ihm, was man zuerst geantwortet hatte.

Townshend ließ darauf wissen, daß er dies dem Oberbefehlshaber der englischen Irakarmee melden würde. Dieser befand sich aber zu weit entfernt, um helfen zu können. Da schließlich Townshend alle Hoffnung verloren hatte, so übergab er sich mit der gesamten englischen Armee von Kut-el-Amara dem Befehlshaber der siegreichen türkischen Armee. Die bisherige Zählung ergibt, daß 5 Generale, 277 englische und 274 indische Offiziere und 13 300 Soldaten in Gefangenen gemacht worden sind.

Die Aufgabe unserer Truppen, bestand auf der einen Seite darin, die Ausfallversuche zu verhindern, auf die man seitens des belagerten Feindes jeden Augenblick gefaßt war, der sich in mit allen Mitteln der modernen Technik furchtbar verfechtene Stellungen befand. Andererseits sollten sie ebenso die wiederholten heftigen Angriffe des Feindes abwehren, die jeden Tag, im Hinblick auf den Entzug in Kut-el-Amara stärker würden. Den Leib bis zur Hälfte im Stumpf und im Kampf mit allen Schwierigkeiten der Jahreszeit und des Klimas haben unsere Soldaten ihre Aufgaben erfüllt. Sie können aber auch mit vollem Recht auf ihren glänzenden Sieg stolz sein, den sie soeben über die englischen Waffen davongetragen haben.

Meuterei bei den englischen Entlastungstruppen.

Wien, 30. April. Die 'Times of India' vom 28. März berichtet nach der 'Neuen Freien Presse': Vom Kommandierenden General der Expedition in Mesopotamien ist die Nachricht gekommen, daß ein Teil des 15. Banneregiments des Gehorjam verweigert habe. Die Soldaten weigerten sich, einem Befehle nachzukommen, der die Durchführung einer militärischen Aufgabe betraf. Wegen Gehorjamsverweigerung wurden sie vor ein Kriegsgericht gestellt und zur Deportierung oder längerer Gefängnisstrafen verurteilt. Die Zahl der Aufrehrer sowie der Bestraften ist nicht angegeben. Man geht wohl kaum fehl, wenn man annimmt, daß diese Soldaten deshalb den Gehorjam verweigert haben, weil sie nicht gegen ihre Glaubensgenossen, die Türken, kämpfen wollten. (B. L.-A.)

Ereignisse zur See.

Der U-Boot- und Minen-Krieg.

W.B. London, 30. April. (Nicht amtlich.) Noyds meldet, daß der norwegische Dampfer 'Moth' (664 Tonnen) gesunken ist.

Ein französisches Unterseeboot im Kampfe gesunken.

L.U. Genf, 30. April. Ein vom 'Nouveliste' in Lyon veröffentlichter Tagesbefehl des französischen Marineministers Lacaaze besagt, daß das vom Schiffsleutnant Morillot befehligte Unterseeboot während eines Nachtkampfes unterging, wobei Morillot den Tod fand. (Tägl. Rundsch.)

Französische Schulkommandos gegen U-Boote.

L.U. Genf, 30. April. Zum besseren Schutz der französischen Küste gegen die deutsche U-Bootgefahr werden ähnlich den in Le Havre, St. Nazaire und Marseille bestehenden Kommandos jetzt auch in den Häfen Calais, Boulogne, Dieppe, La Rochelle und Bordeaux selbständige Marinekommandos unter dem Befehl höherer Offiziere errichtet. (Wol. Ztg.)

Der Krieg mit Portugal.

Ein österreichischer Dampfer beschlagnahmt.

W.B. Lissabon, 1. Mai. Der 'Secolo' meldet: Der einzige österreichische Dampfer, der auf dem Tago vor Anker liegt, ist gestern mit Beschlagnahmt worden. Die portugiesische Flaggelastet mit den üblichen Frörmlichkeiten gehißt worden.

Der Krieg mit Italien.

Der österreichisch-ungarische Bericht.

W.B. Wien, 1. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 1. Mai 1916:

Die Lage ist unverändert.

Im Adamello-Gebiet wiesen unsere Truppen die feindlichen Angriffe, die sich hauptsächlich gegen den Fargoroda-Paß richteten, unter beträchtlichen Verlusten der Alpini ab.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Italiener wieder einmal vorbereitet.

o. Rom, 1. Mai. Den 'Basler Nachrichten' zufolge schreibt der 'Corriere della Sera' in einem von der Heeresleitung autorisierten Bericht, die neue italienische Offensivpläne seien vorbereitet. Sie beginne aber erst, wenn die entsprechenden Be-

Schlüsse der Ministerien wegen des gemeinsamen Zeitpunktes gefaßt sind. (Gen. G. R.)

Zur Sage im Innern.

W.T.B. Rom, 1. Mai. (Nicht amtlich.) Ein Dekret des Reichsverweisers unterjagt alle Briegeschäfte bis zum 31. August.

W.T.B. Bern, 1. Mai. (Nicht amtlich.) Nach Mailänder Blättermeldungen war zu einer für gestern auf den Mailänder Domplatz einberufenen Frauenversammlung, die gegen den Krieg demonstrieren wollte, nur eine Gruppe junger Sozialisten und Anarchisten erschienen, die zum größten Teil verhaftet wurden. Heute nachmittag soll eine weitere Kundgebung stattfinden. Der Präsident von Mailand gibt bekannt, daß er die den Sozialisten erteilte Erlaubnis zu einer Versammlung in der Arbeiterkammer, wo Turati sprechen sollte, zurückzieht, da die Befürchtung bestehe, daß die Sozialisten statt der angekündigten privaten Versammlung eine öffentliche Volksversammlung abhalten wollen.

Deutschland und der Krieg.

Die Novelle zum Vereinsgesetz nunmehr fertig.

L.U. Berlin, 1. Mai. Die viel besprochene und lang erwartete Novelle zum Vereinsgesetz (Rechtsstellung der Gewerkschaften) ist, wie das „Berl. Tagbl.“ erfährt, nunmehr fertiggestellt. Sie wird schon in den nächsten Tagen an den Bundesrat und vermutlich noch in dieser Woche dem Reichstag vorgelegt werden.

Das bayerische Gemeindebeamtengesetz.

München, 29. April. Die Kammer der Reichsräte beschäftigt sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem Gemeindebeamtengesetz. Die Kammer der Abgeordneten hat im Dezember den aus 255 Artikeln bestehenden großen Gesetzentwurf angenommen, der alle Dienst- und Standesverhältnisse der Gemeinde- und Distriktsbeamten regelt. Der Ausschuß der Kammer der Reichsräte lehnte aber den Entwurf ab und legte einen neuen wesentlich eingeschränkten Entwurf vor, der die allgemeine Regelung der Gesamtsverhältnisse verfehlt und im Rahmen einer umfassenden Umarbeitung der beiden bayerischen Gemeindeordnungen verschiedene Verbesserungen eintreten läßt.

Minister Freiherr von Soden hat in der heutigen Plenarsitzung das Haus bringen, den Regierungsentwurf anzunehmen, da die Regierung mit dem Entwurf eine dem Landtag gegebene Zusage einlösen wolle. Mit der Ablehnung des Regierungsentwurfes würde das Scheitern des großen Gesetzgebungswerkes wahrscheinlich sein.

Der Reichsrat stimmte mit allen gegen die Stimme des Ministers gegen den Regierungsentwurf und nahm den Gesetzentwurf in der Fassung der Beschlüsse seines Ausschusses an.

Zum Abjahn des deutsch-türkischen Bündnisvertrages.

W.T.B. Köln, 1. Mai. (Nicht amtlich.) In Besprechung der bevorstehenden Ratifizierung des deutsch-türkischen Bündnisvertrages schreibt die „Köln. Ztg.“: „Wäre der neue Dreibund nach der siegreichen Beendigung des Krieges ein wertvolles Unterpfand für den Weltfrieden werden, eine Sicherung für das Gedeihen weltlicher Kultur, nähe einer Zivilisationsstunde, wie sie von London und Paris aus den Neutralen so dick auf das tägliche Brot gestrichen wird.“

Der Artikel gedenkt schließlich auch Bulgariens, das in treuer Waffenbrüderschaft an der Seite des neuen Dreibundes kämpft und sagt: „Bieltsicht wird aus dem vertieften neuen Dreibund noch ein besterter Vierbund. In dieser Hoffnung grüßen wir heute auch die Waffenbrüder in Bulgarien.“

Amerika und Deutschland.

W.T.B. Berlin, 1. Mai. (Nicht amtlich.) Der Vorkämpfer der Vereinigten Staaten von Amerika, General Wood, der im Großen Hauptquartier von Kojer in Audienz empfangen worden ist, reist heute nach Berlin zurück.

Zu den Unruhen in Irland.

W.T.B. London, 30. April. (Nicht amtlich.) Die Lage in Dublin ist befriedigend, im Grunde bleibt noch viel zu tun, was einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Aber der befehlige Offizier hofft (1), daß der Aufstand zusammengebrochen ist. Gestern nacht wurde von den Führern der Aufständigen in Dublin an die Rebellenanschlüsse in den verschiedenen Bezirken Boten geschickt mit der Anordnung, sich zu ergeben. Die Geistlichkeit und die 1. irische Polizei tun ihr möglichstes, um diese Bewegung zu verbreiten.

Was die Lage in Dublin selbst betrifft, so haben sich die Aufständigen in den Hauptkämpfen aus freien Stücken ergeben. Mehrere Brandstiftungen ereigneten sich nachts noch in der Southvillestreet, aber die Feuerwehr ist jetzt in der Lage, ihren Dienst wieder zu verrichten.

Die weiteren Mitteilungen belagen, daß bis jetzt 707 Personen gefangen genommen worden sind, darunter eine Gräfin Marlowitz. Die Rebellen sind, wie gemeldet wird, noch im Besitz von Enniscourtly in der Grafschaft Wexford. Aus Wexford ist eine aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie zusammengesetzte Abteilung mit einem 47-jährigen Geschütz gegen die Aufständigen von Enniscourtly abgeschickt worden. Die letzten Mitteilungen belagen, daß der Führer der Aufständigen daselbst der Botenhaft aus Dublin, sich zu ergeben, nicht glaube und unter Eskorte nach Dublin gefahren sei, um sich eine Befreiung zu holen. In der Zwischenzeit war Waffenstillstand. Auch von den Aufständigen in Cobourne ist zu ähnlichen Zwecken eine Anordnung nach Dublin geschickt worden. In Celwan lösten sich die Scharen der Aufständigen, wie man glaubt, auf. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. In den anderen Bezirken ist die Lage normal.

Kopenhagen, 30. April. Die Abendblätter bringen Augenzeugenberichte über ungeheure blutige Straßenkämpfe in Dublin. Die Truppen wenden Maschinenkanonen und Feldkanonen an, Reiterabteilungen suchen vergeblich Ordnung zu schaffen; dabei kommen viele Menschen und Tiere um. Von den Dächern werden Bomben abgeworfen. Staatsbeamte werden von bewaffneten Aufständigen aus den Amtsstuben verjagt, die Bevölkerung baut Schützengraben auf Straßen und Plätzen; es werden fortgesetzt Hilfstruppen gelandet.

Kriegskalender 1915.

1. Mai: Bei Opatowitz werden die Angriffe der Franzosen und Engländer abgeschlagen, in den Argonnen und im Prieferwald die der Franzosen. — Die deutschen Operationen im nordwestlichen Russland machen gute Fortschritte. — Bei Kawa werden russische Angriffe abgeschlagen. — Die russischen Angriffe im Drama- und Oportale werden blutig abgewiesen. — Neue Erfolge der türkischen Truppen auf Gallipoli. — Siegreiches Gefecht der Türken gegen die Engländer am Suezkanal. — Streit der englischen Postbeamten. — Einziehung der Landwehrpflichtigen in Oesterreich-Ungarn. — Beschließung von Dänemark durch die Deutschen mit 38.000 Granaten. — Zepeline über Norfolk in England.

Badische Chronik.

Ettingen, 1. Mai. In Entgegnung auf die unerklärlich scharfen Angriffe des Ettinger „Landsmann“ auf unsere Notiz „Ein trauriger Leichenzug“ in der Donnerstag-Abendausgabe wird uns von dem Verfasser dieser Notiz geschrieben: Der biedere Ettinger „Landsmann“ sucht unsere Notiz über den traurig kleinen, abendlichen Leichenzug nach dem Ettinger Friedhof in seiner Freitagnummer damit als „glatten Unsinn“ abzutun, daß es sich gar nicht um einen offiziellen „Leichenzug“, sondern nur um einen „Leichenzug“ anlässlich einer Ueberführung vom Sterbehause zur Leichenhalle auf dem Friedhof gehandelt habe, bei welcher eine Leichenbegleitung weder in Ettingen noch sonstwo üblich, was dem Verfasser wohl unbekannt sei. Das Unsinnige einer solchen Entschuldigung leuchtet wohl Jedem ein, außer dem „Landsmann“-Verfasser, zumal unsere Notiz in nicht mißzuverstehender Form zum Ausdruck brachte, daß es sich um die feierliche Begleitung kleiner, tröst- und mitteilbedürftiger Kinder handelte, die man alle in dem Sarge ihrer Mutter zum Friedhof folgen ließ. Es handelte sich also bei dieser „Ueberführung“ darum, den auf so tragische Art um ihre letzte Stütze gekommenen Kindern in der Stunde ihres schwersten Verlustes, dem Fortführen der Mutter, mitteil- und tröstlich zur Seite zu stehen. Daß der unzerer Notiz zugrundeliegende Sachbestand richtig aufgefaßt wurde, beweisen die empörten Bemerkungen alleingefessener Ettinger Bürger bei der Trostlosigkeit des Anblickes jenes Ueberführungs-Leichenzuges.

Worheim, 1. Mai. Nach dem soeben ausgegebenen Geschäftsbericht des in Liquidation getretenen Worheimer Bankvereins haben von den Gläubigern der Bank, soweit sie benachrichtigt werden konnten, 83 Proz. der vorgeschlagenen Liquidation zugestimmt. Nach der Bilanz erhöhte sich, weil sich die Berechnung der Vermögenswerte jetzt auf eine Liquidation, nicht mehr auf eine Sanierung bezieht, der Gesamterlös auf 2.216.282 Mark. Wird der Nachlaß von August Kaiser mit 7.425.978 Mark Wert in die Bilanz des Bankvereins eingestellt, so wäre auch jetzt noch ein Reinertrag von rund 1.210.000 Mk. vorhanden.

Porzheim, 1. Mai. Gestern nachmittag brach im Filmraum des Vichprieltheaters im Hanhause dadurch Feuer aus, daß ein Film in Brand geriet. Da der Vorführungsraum feuerfest gebaut ist, konnte nur geringer Schaden entstehen. Der Filmschaden dagegen beläuft sich auf mehrere 1000 Mark.

Kehl, 29. April. Wie sehr bei Verletzungen, mögen sie noch so geringfügig erscheinen, Vorsicht und sorgfältige Behandlung geboten ist, zeigt folgender Vorfall: Einer hiesigen Bürgerfrau drang beim Holzholen ein Splitter in den Daumenballen der rechten Hand ein. Die Wunde heilte schon nach wenigen Tagen zu; eine Woche darauf stellten sich jedoch erneut Schmerzen ein und eine ärztliche Untersuchung ergab Blutvergiftung. Dank des sofortigen Eingreifens des Arztes konnte der rechte Arm noch gerettet werden, die Hand jedoch mußte abgenommen werden.

Freiburg, 1. Mai. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung eine weitere Verminderung der abendlichen Gasbeleuchtung der Straßen beschlossen. Die Abendlaternen, die sonst um 1/2 Uhr gelöscht worden sind, fallen ganz weg. — Das Gr. Bezirksamt hat kürzlich eine Nachschau über das Gewicht der durch Kohlenfuhrwerke in Säcken oder Körben ausgeführten Kohlenbestellungen veranstaltet. Das Ergebnis dieser Nachschau hat den Stadtrat veranlaßt, beim Bezirksamt den Antrag auf Erlassung einer ortspolizeilichen Vorschrift zu stellen, monach die Kohlenhändler auf den Kohlenwagen eine Waage mitzuführen haben, um dem Käufer Gelegenheit zu geben, das Gewicht der Kohlen vor der Abnahme selbst nachzuprüfen.

Karlsruhe bei Säckingen, 1. Mai. Der Boranschlag wurde um 24 Pfg. erhöht und auf 80 Pfg. festgesetzt.

Waldshut, 30. April. In Ehren der gefallenen Krieger aus Weisheim wurde auf dem dortigen Friedhofe ein Ehrenkreuz errichtet. Eine Gedenktafel enthält die Namen und den Todestag der Gefallenen. — Bei Rheinheim ertrank Wagner Amann das Kind des im Felde stehenden Schillinger aus den Wellen des Rheines.

Willingen, 30. April. In der Volksküche wird vom 1. Mai an abends nur Suppe zu 20 Pfg. die Portion abgegeben. Die Stadtbeleuchtung (Gas und Elektrisch) wird ab 1. Mai von 10 Uhr abends an vollständig ausgeschaltet.

Engen, 30. April. In Nachbruch in dem Hause des im Kriege weilenden Rappier Nuss neben der Kirche Feuer aus, dem das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Das nahebestehende Pfarrhaus, dessen Dach bereits Feuer gefangen hatte, konnte dank der Bemühungen der Feuerwehr gerettet werden. Die Angehörigen waren auf dem Felde und so konnte mit knapper Not das Vieh gerettet werden. Der Schaden ist sehr groß. Wie man hört, soll der Brand durch Kinder entstanden sein.

Singen-Sohentwiel, 1. Mai. Eine sehr günstige Finanzlage hat die Stadt Singen aufzuweisen. Die Steuerkapitalien haben in den 2 Kriegsjahren um 15 Millionen zugenommen, was einer jährlichen Mehreinnahme für die Gemeinde von rund 100.000 Mark gleichkommt.

Konstanz, 30. April. Der Fleischverbrauch in Konstanz war letzter geringer als das zugestandene Maas und bezug zeitweilig nur 65 Gramm pro Kopf der Bevölkerung.

Zur Fleischversorgung in Baden.

Karlsruhe, 1. Mai. Dem Vernehmen nach wird vielfach angenommen, daß vom 1. Mai ab gleichzeitig mit der Einführung der Fleischkarte das erforderliche Schlachtvieh zur Deckung des Fleischbedarfs des Landes und der Zivilbevölkerung allgemein auf die Kommunalverbände umgelegt werden müsse. Einzelne Kommunalverbände haben deshalb schon jetzt den Ankauf und die Ausfuhr von Vieh aus ihren Bezirken gestemmt und damit in manchen Teilen des Landes die Fleischversorgung durch Beschaffung des Schlachtviehs im Wege des freihändigen Ankaufs erschwert oder unmöglich gemacht. Das Ministerium des Innern hat deshalb die Kommunalverbände und sonstigen beteiligten Kreise darauf aufmerksam gemacht, daß obige Annahme unzutreffend ist. Die Beschaffung des Schlachtviehs soll vielmehr nach wie vor durch freihändigen Ankauf beim Landwirt erfolgen. Berechtigigt zu solchen Ankäufen sind alle Mitglieder des Bad. Viehhändlerverbandes und die von ihnen als Aufkäufer bezeichneten Personen. Das Ministerium empfiehlt deshalb die Viehankäufe nach Möglichkeit zu fördern und auch die Landwirte zum Verkauf ihres schlachtfähigen Viehs aufzumuntern.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Mai. Das Eisenerz erhielten: Kriegsfreiwilliger Gepr. Fritz Dah von Karlsruhe, Torpedoberbootsmannsmaat Jean Engelhardt von Karlsruhe, Kriegsfreiwilliger Unteroffizier Friedr. Uder von Karlsruhe, Kriegsfreiwilliger Unteroffizier Albert Duppeler von Karlsruhe und Musikleiter Anton Stradal aus Gaggenau. — Der Schiffe Max Heller, Reg.-Inf.-Regt. 90 aus Karlsruhe erhielt das Mecklenburg-Verdienstkreuz.

Oberverwaltungsamt Karlsruhe. Regierungsrat Johann Holzwarth, Mitglied des Oberverwaltungsamts Mannheim, ist bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des anderwärts verwendeten Direktors des Groß. Oberverwaltungsamts Karlsruhe, Oberamtmanns Reff, betraut worden.

Sparr Papierl. Halbamtlich ergibt folgende Mahnung: Das öffentliche Interesse erfordert, daß mit dem Papier sparsam umzugehen sei.

wird. Unnötiger Verbrauch von Schreib- und Druckpapier vermehrt die Schwierigkeiten der Papierbeschaffung für nötige Zwecke. Je mehr Waren kann der Käufer mit nach Hause nehmen, ohne daß sie besonders eingepackt und eingewickelt werden. Hier kann eine große Menge Papier gespart werden. Von dem vaterländischen Sinn der Bevölkerung darf erwartet werden, daß die kleine Unbequemlichkeit in Kauf genommen und in unnötigen Fällen das Einpacken und Einwickeln der Waren nicht verlangt wird. Ueberflüssiges Altpapier jeder Art, wie es in den meisten Haushaltungen oft in erheblichen Mengen unnützlich aufbewahrt wird, ist an die Papierammestellen des roten Kreuzes abzuliefern.

Die Hausflachtungen. Dem Vernehmen nach wird das Verbot der Hausflachtungen nur bis zum 1. Oktober Gültigkeit haben.

Durchgreifende Maßnahmen gegen die Hamster hat die Stadt Stuttgart getroffen. Es wird von dort berichtet: Um der Möglichkeit zu begegnen, daß einzelne Haushaltungen sich übergroße Vorräte ansammeln, hat die Gemeindeverwaltung von Groß-Stuttgart mit Wirkung vom 1. Mai an ein allgemeines Lebensmittelbuch eingeführt. Jede Haushaltung erhält von dem zuständigen Bezirksausschuß ein Lebensmittelbuch ausgehändigt, auf dessen erste Seite der Haushaltungsvorstand Name, Beruf, Wohnung, Nummer seiner Brotausweiskarte, die Zahl seiner über und unter sechs Jahre alten Familienangehörigen einzutragen hat. Das Lebensmittelbuch muß beim Ankauf bestimmter Waren jeweils zusammen mit der Brotausweiskarte dem Verkäufer vorgelegt werden. Als Waren, die nur gegen Vorlage des Lebensmittelbuches abgegeben werden dürfen, werden bestimmt: Eier, Fettwaren, Graupen, Grieß, Hülsenfrüchte, Kartoffelpulver, Karotten im Kleinverkauf, kondensierte Milch, Geise (Kernseife), Teigwaren, Zucker. Diese Waren dürfen nur in den jeweils vom Stadtschultheißenamt bekanntgegebenen Höchstmengen zur Deckung des Bedarfs für eine vierzehntägige Verbrauchszeit abgegeben werden. Die Verkäufer sind nicht berechtigt, mehr als für die jeweils laufende Verbrauchsperiode bestimmten Kopfmengen, vervielfacht mit der Zahl der im Haushalt verfügbaren Personen, abzugeben. Die Lebensmittelbücher können alle vier Wochen beim Bezug der Brotkarten zur Vorlage an die Bezirksausschüsse für die Mehl- und Brotkartenzugabe eingefordert werden. Welche Mengen in den einzelnen Waren in einer Verbrauchsperiode bezogen werden dürfen, wird jeweils vom Stadtschultheißenamt bekanntgemacht.

Hausfrauenabend. Im Frühjahr und Sommer, wenn der Wärme wegen nicht mehr geheizt werden muß, kann eine Menge Brennmaterial durch Verwendung der Kochflöhe gespart werden. Viele ermöglichen, mit sehr wenig Heizung eine gute Wärme zu bereiten. Die Speisen werden kurze Zeit auf dem Gas- oder Kohlenherd angebracht und dann zum Garwerden in die Kochflöhe gestellt. Nach zwei bis drei Stunden sind sie fertig, können aber auch länger stehen, ohne zu verderben. Um auch minderbemittelten Hausfrauen die Anschaffung einer Kochflöhe zu ermöglichen, hat der Karlsruher Hausfrauenbund eine Anzahl Kästen angeschafft, die zu den von den Käuferinnen mitgebrachten Töpfen passend gestopft und zum Selbstkostenpreis abgegeben werden. Die Frauen, die eine Kochflöhe besitzen, werden in Anzeige vom Hausfrauenbund gebeten, zu dem Hausfrauenabend, der am Mittwoch 8 1/2 Uhr in der Turnhalle der Schillerstraße stattfindet, ihre Töpfe mitzubringen. Eine Haushaltungslehrerin wird über die Kochflöhe nähere Anleitung geben. Auch Hausfrauen, die noch keine Kochflöhe besitzen, sind von dem Verein zu diesem Hausfrauenabend eingeladen.

Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle neu ausgestellt sind folgende Bilder: „Eine Batterie der österreichisch-ungarischen Feldgeschütze, die sich bei der letzten russischen Offensive hervorragend betätigt hat“, „Deutsche Soldaten bei der Brückeneinnahme an der neuen deutschen Brücke in Grodno“, „Kanalliepatrouille in Frankreich“ und „Sanitätskompanie mit Sanitätshunden auf dem Marsch in de Champagne“.

Das Wetter im März. Nach den Aufzeichnungen des Zentralbüros für Meteorologie in Baden ist der verfloßene März wie die drei vorangegangenen Wintermonate zu warm, doch sind im Gegenjah zu diesen die Niederschläge im allgemeinen etwas zu klein gewesen. Der Wärmeüberschuß hat meist 1/2 Grad, im Nordosten des Landes sogar 2 Grad betragen.

Fahrrad-Unfall. Am Samstag nachmittag fuhr ein Kasperdiener von hier mit seinem Fahrrad an der Ecke von Durlacher Allee und Gollersquerstraße gegen ein Trainfuhrwerk und wurde dabei am Kopfe so schwer verletzt, daß er mit dem Krankenauto ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

Der alte Unfug. Beim Aussteigen aus einem im Anfahren befindlichen Straßenbahnwagen kam gestern abend die Gestalt eines hier wohlbekannteren Hausmeisters an der Haltestelle bei der Waldstraße zu Fall und zog sich dabei eine starke Beinverletzung zu, so daß sie mittelste Drohsche nach ihrer Wohnung verbracht werden mußte.

Entgleisung. Infolge Senkung des Gleises entgleiste gestern nachmittag in der Karl Wilhelmstraße beim Friedhof hier eine Lokomotive der Lokalbahn Spöck-Durmernheim und stürzte um. Personen kamen nicht zu Schaden.

Festgenommen wurden: ein von der Staatsanwaltschaft Heidelberg wegen Unterschlagung verfolgter Förstner aus Heidelberg, sowie eine Dienstmagd aus Fetzigholen wegen mehrerer Warenhausdiebstähle.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg (Baden), 30. April. Das Karlsruher Hoftheater gastierte gestern hier mit Bizets enig schöner Carmen unter Hofkapellmeister Lorenz, scharfer Leitung. Die Titelfrolle hatte Gisella Dardys-Leres inne, die ihrer schwierigen Aufgabe mit großem Geschick gerecht wurde; eine vorbildliche Micaela war Grete Finger, deren reiner hingebungsvoller Gesang besonders hervorgehoben zu werden verdient. Der Escamillo Max Wüthrich gehört zu den besten Rollen dieses hervorragenden Künstlers; Gottfried Hagedornrs Deutnant Juniga war von imponierender Wucht, von der Hans Stewerts Sergeant Don Joks trotz der schönen stimmlichen Mittel nicht genügend sich abhob. Ein besonderes Lob gebührt dem Orchester und der herrlichen Leitung Peter Dumas, die Bilder von großer Schönheit lief.

Rotterdam, 29. April. (W. B.) Gestern hat die erste Vorstellung der Reinhardt-Gesellschaft stattgefunden. Es wurde „Macbeth“ gegeben. Der deutsche und der österreichisch-ungarische Gesandte, sowie der Bürgermeister von Rotterdam waren anwesend.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. Erdbebenwarte Hohenheim, 1. Mai. (Nicht amtlich.) Heute Mittag von 12.25 Uhr 7 Sekunden ab (nach neuer Sommerzeit) wurde hier ein ziemlich starkes Erdbeben aufgezeichnet, dessen Herd wahrscheinlich in Oberitalien sich befindet. Die Herdenfernung berechnet sich zu 350 Kilometer, was auf die Gegend von Bologna hinweist.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Botanischliche Bitterung am 2. Mai: gewitternd, mäßig warm.

Sommersprossen gelbe Flecke, Leberflecke, unreinen Teint heiligt „Chloro-Santalein“ Tube 1 A. — In Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Die Darlegungen des Finanzministers Dr. Rheinboldt.

Karlsruhe, 1. Mai. Wir haben schon heute vormittag aus...

Finanzminister Dr. Rheinboldt ließ, als ihn der Vertreter des...

„Es ist nicht richtig, die wirtschaftlichen Interessen des Reiches...

Die Erträge der Biersteuer sind in den letzten Jahren vor dem...

„Also bleiben nur die direkten Steuern, die das Rückgrat der...

land eine sehr starke Amortisation des Anlagekapitals statt, das nur...

„Der die Erziehung der Bundesstaaten nicht in Frage stellen will...

Rollen des Unterrichtswezens, eine der fundamentalsten Aufgaben der Einzelstaaten. Das Großherzogtum...

„Nun ist zu bedenken, daß in Baden, wie in den anderen Bundesstaaten...

„Das ist Erhellend noch bitten, mir zu sagen, wie sich die finanziellen...

„Unsere Finanzlage war bei Ausbruch des Krieges eine außerordentlich günstige...

Kriegsbeginn der Staatskasse zurückgezahlt worden. Auch der Industrie geht es...

eine fünfte Anleihe nötig werden sollte, so wird Baden, ebenso wie das übrige Reich, die...

Sabresperammung des Badischen Schwarzwaldbereins.

Freiburg, 1. Mai. (Eig. Bericht.) Wie im vorigen Jahre, so sah der Badische Schwarzwaldberein...

„Der Badische Schwarzwaldberein, in erster Zeit seine vaterländischen Ziele unentwegt verfolgend...

In der Aussprache wurde besonders das vollendete Pflanzenwerk, über das wir schon berichtet haben...

— Sulzburg, 1. Mai. Der Schwarzwaldberein hat in seiner am Sonntag in Freiburg abgehaltenen Versammlung...

Handel und Verkehr.

— Durlach, 29. April. Der hiesige Schweinemarkt war befahren mit 107 Läuferf Schweinen...

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben der Ernst Friedrich Böker Witwe, Christiane, geb. Roler, von Karlsruhe-Rheinheim lassen das...

Groß. Notariat I.

Karlsruhe, den 3. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle der Schillerstraße, Kapellenstraße 1.

Hausfrauenabend

unter Leitung von Frau Ulmer, Haushaltungslehrerin, über die Herstellung und Verwendung der...

Türkisch.

Am 2. Mai beginnen wir wieder mit einem neuen Anfängerkurs in der türkischen Sprache...

Bier-Büfett

gebraucht und gut erhalten, gegen „Kaffa“ zu kaufen gesucht. Wird auch leihweise übernommen.

Bekanntmachung.

Anfolge bevorstehender Einberufung ist die Stelle des Gemeinde-Rechners für die Kriegsbauer zu besetzen.

Bekanntmachung.

Für die Dauer des Krieges suchen wir einen in der Gemeindeverwaltung, Grundbuch u. Nachlasswesen, sowie Stenographie...

I. Kasschreiber.

Verordnungen sind umgehend hierher einzureichen. 1718a

Flügel Pianinos Harmoniums

zu Kauf u. Miete Lud. Schweisgut

Zu verkaufen Zitronen

300 Stück sehr gute Zitronen u. mil. vork. Abg. ausgenommen...

Auipolieren von Möbeln

besorgt Selbst. Poststr. 17, l.

Auktionen-Bekanntmachung

des Forstamts Durlach Donnerstag, den 4. Mai 1. früh 9 Uhr in Schöbels...

Gasolin

Liefert vorzüglich Chem. Fabr. E. Meuser, Karlsruhe i. S. Gartenstr. 77.

Feldpostschachteln

Größe 20-11-6cm, für Stundpadungen, 100 Stück 4.80...

Zu verkaufen Zitronen

300 Stück sehr gute Zitronen u. mil. vork. Abg. ausgenommen...

Auipolieren von Möbeln

besorgt Selbst. Poststr. 17, l.

Sterbegeld-, Lebens- u. Kinder-Versicherungen

Rothenburger-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit in Götting (reg. 1856) Billige Prämien Hohe Dividenden Vorteilhaftes Bedingungen.

Guter Milchkäse

1 Mt. u. 1.30 Mt. Douglasstr. 8, pt. 2. 70 1/2 Mt. Douglasstr. 8, pt. 2.

Gebrachte Möbel

sol. ganz. Haushaltung, faulst sehr während Frau S. Gutmann, Zähringerstr. 23, An- und Verkaufsgeschäft. B15074

Heirat

Streblamer Arbeiter, 28 J. alt, sucht mit jungem Mädchen vom Lande oder Witwe...

Darlehen

erhält, statim. Beamte u. bef. Privatangeh. direkt u. reell. Selbstgeb. evtl. innerhalb u. 8 Tag. ohne Vorwissen. Aufg. 1. Mt. u. 1.30 Mt. an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“

Balata-Riemen

30 und 40 mm breit, 30 und 40 mm hoch, in größten Rollen abzugeben. 1717a.31

Turngemeinde und Turngesellschaft Karlsruhe.

Dienstag, den 2. Mai 1916 Wiederbeginn des Turnens. Zahlreiches Erscheinen erwarten 4899 Die Turnvereine

Stenographie-Unterricht

(Ehem. Stolze-Schütz) wird erteilt gegen Honorar von Mk. 6.00. Derselbst auch Nachhilfestunden. Adress: Rudolf Althaus, Amalienstraße 9, II. Mittags 12 1/2 bis 1 1/2 Uhr und abends nach 8 Uhr. B15293

Wer erteilt russischen Unterricht?

Angebote umi. Nr. B15804 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“

Violinunterricht

erteilt konj. ab. Kleinlein bei möglichem Honorar. Angebote unter Nr. B15805 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“

Wer erteilt Nagelstege?

Angebote mit Preisangabe, der Stunde, umi. Nr. B15295 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“

Biel Geld zu finden

durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alt. Briefmarken und Briefstücken vorhanden. Anlauf ganze Korrespondenzen u. Sammlungen zu den höchsten Preisen. Anfragen Rückporto beifügen. Carl Meyle, Forstheim.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden des

Fabrikanten

# Albert Schulze

sprechen ihren herzlichsten Dank aus,

5004

Karlsruhe, den 1. Mai 1916.

Die trauernd Hinterbliebenen.

## Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, unvergessliche Tochter

# Kätchen

im Alter von 21 Jahren nach nur 2tägiger Krankheit gestern früh 8 1/2 Uhr sanft verschieden ist.

In tiefer Trauer:

Heinrich Zimmermann u. Familie.

Graben-Neudorf (Bahnhof), 1. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Mai, nachmittags 4.30 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst, Abstand zu nehmen.

## Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

# Karl Sallmann

Bildhauer

am Sonntag früh, im Alter von 70 Jahren, nach kurzem Unwohlsein entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

im Namen der Hinterbliebenen

die trauernde Gattin: Julie Sallmann, geb. Meyer, und Töchter.

Karlsruhe, den 1. Mai 1916.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 2. Mai 1916, nachmittags 3 Uhr. Trauerhaus: Wilhelmstraße 50. B15296

Es sind uns beim Ableben unseres geliebten, unvergesslichen Sohnes

# Jakob Feuchtwanger

stud. med. Sanitäts-Unteroffizier

so viele Beweise rührender Anteilnahme geworden, für die wir nur auf diesem Wege innigst danken. 4983

Max Feuchtwanger und Frau. Jenny Feuchtwanger.

Gesucht wird ein Erholungsheim oder Sanatorium für Leicht-Lungenkranke. Preisliste erb. Gef. Angabe mit Nr. 4589 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Säcke

aller Art kaufe und gabte die besten Preise. B15287 M. Kerzner, Kronenstr. 10. — Tel. 3729.

## Empfehlung.

Unterzeichnetem empfiehlt sich im Anfertigen von besseren Herrenkleidern, sowie im Ausbessern und Sägen derselben. Nähtungsstil geübt. Fr. Hug, Diefischstr. 35, Stb. II.

## Zugelassen

1 Hund (Rasse Dobermann) abzugeben zwischen 12 u. 2 Uhr. B15264 Schützenstr. 77, IV, Stb.

## Enlaufen

gelber Voger. Abzugeben gegen Belohnung. B15282 Häuptstr. 4, Stb. I.

## Verloren

Silberne Damenuhr mit Goldband verloren, am Freitag zwischen 9 und 10 Uhr, auf dem Wege Marienstr. 67 bis Augustenstr. 41. Der ebl. Finder wird gebeten, dieselbe geg. Belohnung abzug. Ludwig-Wilhelmstr. 9, 3. Stod, rechts. B15285

## Sandlische

(Schwarz-Leber) im Pulver Bald (Sonntag mittags) verloren. Abzugeben geg. sehr gute Belohnung. B15244 Dorfstr. 19, 8. St.

## Verloren!

Geldbörse mit Inhalt, Buchstaben K. B. u. 6. Inhalt um 28. April am Kaiserplatz. Abzugeben gegen Belohnung im vol. Rundbüro. B15288

## Verloren

schwarzer Geldbeutel mit Inhalt, wahrscheinlich auf der Elektrischen von Durlacher Tor bis zum Kranenhaus und von da zur Art-Kaserne. Abzugeben geg. Belohnung Kaiserstr. 6, 2. St. links. B15330

## Verloren

ein brauner Geldbeutel mit Inhalt, 20 Mk. Inhalt. B15285 Abzugeben gegen Belohnung Karlstr. 93, IV, bei Frechtl.

## Stadthagen-Handplabonnenkarte

abzugeben gegen Belohnung. Gegen Belohnung abzugeben. 5000 Kaiserstr. 50, Stb. II.

## Kleider

Schuhe u. d. Kauf zu höchsten Preisen Friedenstr. 28, B15308

## Kauf-Gesuche

Nähmaschine, gebraucht, mit verstellbarem Stiel, gesucht. Angebote mit. B15289 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

## Wickelmoder

zu kaufen gesucht. Angebote mit. Nr. B15286 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

## Eisschrank

wenig gebrauchter, kleiner Eisschrank zu kaufen gesucht. B15276 Kaiserstr. 48, 2. Stod links.

## Gut erhaltener Liegesportwagen

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B15286 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

## Zu verkaufen

Vollst., saub., pol. Bett, halbrund, mit Bettst. u. Kopf, großes Deckbett, Kissen, gut erhaltenes Sofa 15 A, eintr., schön. Schrant 10 A, polierter Schrant 18 A, bei schön. pol. Schrant 20 A, Stiel u. Weitzstiel, schöne Bilder, Tische etc., sehr billig zu verkaufen. B15309 H. Sonntag, Kommissionsgeschäft, Vestingstr. 17, i. Hof.

## Fahrrad

mit Nel. Wanderer, bill. abzug. B15283 Waldhornstr. 18, Stb. II.

## Kodak, 6x9

Carlmann-Comp. zu verkaufen. B15334 Gerwigstr. 36, III, r.

## Schön. Aquarium

mit 20 St. Fischen sofort zu verk. B15284 Geibelstr. 2a, Laden. B15284

## Gut erhaltener Anzug

für 5 Mk., sowie ein Paar Offiziersgamaschen (schwarz) noch neu, für 8 Mk. sofort zu verkaufen. Ansuchen von 12 bis 1/2 u. 7-9 Uhr. B15241 Sumboldstr. 17, i. St. Hs.

## Wang neues Kleid

Größe 140/160, 42, umständelhalber billig zu verkaufen. B15732.1 Rintenschtr. 1, i. St. r.

## Weißes Stierhirschleid

Boile, modern, u. schönes olivgrünes Kleid billig zu verkaufen. B15317 Forststr. 42, part.

## Südh. Gipseltonne-Decke

billig zu verkaufen. 4993 Frechtl, 96, IV, rechts.

## Klappspornwagen z. verh.

B15288 Winterstr. 28, 5. St.

# Betten

sowie einzelne Teile einfachst. bis luxuriösester Art nach Steiners weltberühmtem, einzig richtigem und zeitgemäßem **Paradies-System.** Nichtkauf bedeutet direkte Selbstschädigung. **Niederlage: Bettenhaus Neubert** Karlsruhe Kaiserstr. 122. Versand frachtfrei. 4997

Ein Kinderwagen, gut erhalten, ist zu verkaufen. B15318 2. Adstr. 17, 2. St.

Zweiwheiwagen, kompl. 1 Kinderwagen m. Stühlen, 8 St. gut erhalt. Kellnerinnen-Schürzen billig zu verkaufen. B15258 Dorfstr. 10, III. Seitenbau.

**Zu verkaufen** circa 1 Mr. Saatartoffeln (Reit Industrie), sowie ein Firmenschild. B15240 Thimstr. 45, Stb. 31.

## Offene Stellen

**Feuerversicherung.** Wir suchen zum 1. Juli oder früher einen geschäftsführenden Beamten. Bewerbungen erbeten an Sektion Karlsruhe des Deutschen Völkerverbundes, Altmühlstr. 2, 5002.21

**Tücht. Kellner** gesucht. 5008 Darmstädter Hof.

**Freier-Behilfe** zu sofortigem Eintritt gesucht. Oskar Decker, Tel. 1563. Kaiserstr. 32. Möglichst militärfreier

**Druckerei-Buchbinder** sofort gesucht. 1708a.2.2 Helmstaupferger & Wöhner, Papierwarenfabrik Bruchsal.

**Junger, tüchtiger Hausburische** gesucht. 4989 Herm. Schmoller & Co.

**Lehrling** m. guter Schulbildung gesucht. Angebote unter 4987 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

**Lehrling - Besuch!** Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung bei sofortiger Vergütung. B15293

**Josef David & Sohn,** Schuhwarengroßhandlung, Herrenstr. 62.

**Kochlehrling.** Für einen Jungen aus guter Familie wird eine Kochlehrlingstelle in größerem Hotel gesucht. Gef. Angebote mit. Nr. 1658a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet.

**Schuljunge** gesucht. B15239 Friedridtsplatz 3, im Laden.

**Elevin** unter günstigen Bedingungen auf. Angebote mit. Nr. 1704a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

**Zum sofortigen Eintritt** befreite

**Stenotypistin** gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter „Brauerei“ Nr. 1720a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

**Haushalterin,** 2.1 Israel, zwischen 40-50 Jahren, u. allenhanden Diensten u. Haushalt gesucht. Angebote unter Nr. B15303 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

**Haushälterin gesucht!** Allenst., ehliches, tüchtiges Fräulein od. Witwe, in den 40er Jahren, in einfachen, mittleren Haush. sof. gef. Ang. u. B15196 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

**Tüchtiges Dienstmädchen** für alle Hausarbeit auf 1. Juni od. früher gesucht. Wohnung Kaiserstr. 164, Laden. 4991

**Mädchen für alles** mit guten Zeugnissen u. ein Mädchen für nachmittags zu zwei Kindern gesucht. 5005 3. Weil, Kaiserstr. 144.

**Junges Mädchen** gesucht für Vormittagsstunden. Zu erf. B15300 Friedenstr. 10, part.

**Suche ein Mädchen** für vormittags zu einem H. Kind. Borzulesen vormittags bis nachm. 3 Uhr. B15268 Altmühlstr. 24, III.

**Kath. Schullehr. Mädchen** v. Lande a. Mithilfe l. Haush. gef. B15320 Rheinstr. 69, i. St.

**Junges Mädchen** für leichte Handarbeiten gesucht. Posamentenfabrik W. Clorer, Kaiserstr. 136.

**Mädchen-Gesuch.** Fleißiges, ehliches u. braves Mädchen kann sofort eintreten. Kronenstr. 47, I (Bäckerei).

**Für sofort** wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht in H. Fam. von zwei Personen. B15316 Adlerstr. 27, 1 Treppe hoch.

**Junges, fröhliches Mädchen** sucht auf 15. Mai Stellung, w. möglich zu Kindern. Zu erf. unter Nr. B15249 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**14-15jäh. Mädchen** für leichte Arbeit sofort gesucht. 5001 Kath. G. A. Jenner, Nachf. Sophienstr. 76/78.

**Tüchtige Zuarbeiterin** für Holz u. Taille sof. gesucht. B15314 Durlacherstr. 57.

**Tailen-Arbeiterin** (Säbelerarbeit) und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. 4998.3.1 Emmy Schoch, Durlacherstr. 11.

**Künftige Buskran** für Freitag vormittag gesucht. B15297 Waldstr. 40, 2. St. r.

**Jüngere Mädchen** zum Einlernen von leichten Arbeiten sofort gesucht. Näheres Aigaristen-Fabrik Romania, Marienstr. 60.

**Stellen-Gesuche** Jung. Bautechniker, Zeichner, Schweißer, mit gut. Vorkurs, sucht sofort Stellung. Angeb. mit. Nr. B15289 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

**Junger Mann** sucht auf 15. Juni od. 1. Juli Stelle auf Büro für Büroarbeiten. Ang. u. Nr. B15318 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Junger Mann** 16 Jahre alt, mit Vereidigung z. Einr. Freiw. Dienst, sucht Stellung in Privatbetrieb. Sofortige, wenn auch mögliche Beschäftigung erwünscht. Angebote unter Nr. B15248 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Witwe ohne Kinder, tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin.** B15292 Wöhrstr. 2, II, Hs.

**Wesl. Mädchen, gedanklich erogen, sucht Stelle zur Mithilfe in Laden und Haushalt auf sof. od. spät. hier od. ausw. Angeb. u. Nr. B15291 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.**

**Wädchen** B15292 vom Lande, das schon in gutem Hause war, sucht zu Kindern Stelle auf sof. gegen geringen Lohn. Kern, Reichstr. 10, III.

**Servierfräulein** gewandt, tüchtig, mit nur gut. Zeugnissen, sucht baldige Stellung in gutem Hause. Gef. Angebote unter B15299 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

**Sohn achtbarer Eltern** mit sehr guten Schulzeugnissen sucht Lehrstelle als **Grobmechaniker** Gef. Briefe unter Nr. B15281 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

## Zu vermieten

**Einjam. Liebhaus.** Gernsbach, schöne Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, ist zu vermieten. Näheres Bopp, Gernsbach, Bleichstr. od. H. Schwab, Karlsruhe, Friedenstr. 12.

**Durlach.** In besser Lage der Hauptstr. ist ein moderner Laden mit anst. Zimmer, welcher sich für jedes Geschäft eignet, sofort zu vermieten. Näheres B14982 Hauptstr. 15.

**Schöne Zweizimmerwohnung** nebst Zubehör im 3. Stod mit 1. Juli zu vermieten. Näheres B15274 Marienstr. 70, i. Lad.

**Maria-Alexandrastr. 70** schöne 3 Zimmer-Wohnung in der Nähe vom Hauptbahnhof auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen part. B15291

**Gut möbl. Zimmer** mit ab. ohne Kasse, ebenfalls ein schönes leeres Zimmer, auf B. St. gef. sofort zu vermieten. B15247 Reuboldstr. 35, II, St.

**Schön möbliertes Zimmer** mit guter Pension zu verm. B15351 Bismarckstr. 37a, 3 Tr.

**Gut möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B15287 Altmühlstr. 15, IV, Stod.

**In herrsch. Hause der Bleichstr. sind schön möbl. Zimmer, auch mit 2 Betten u. Küchenbenützung, mit oder ohne Pension, Bad u. Klavierbenützung zu vermieten. B15298 Kaiser-allee 137, II.**

**Schönes Vierstanzzimmer** mit gutem Bett sofort oder später billig zu vermieten. B15294 Schützenstr. 10, 2. St.

**Möbliert. Zimmer** billig zu vermieten. (Besonderer Einzug.) Ansuchen zwischen 12 u. 2 abends von 6 Uhr ab. B15294 Kaiser-allee 29, Stb. I.

**Möbl. Manufakturzimmer** ist sofort zu vermieten. B15292 Durlacherstr. 13, II.

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** Balkon, Bad, Elektr., schöne Lage Durlacher Allee zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B15290 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Möbliertes, freundl. Manufakturzimmer** sofort oder später zu vermieten. Näheres B15305 Zimmer, 6, 1 Tr. h.

**Möbl. Zimmer** mit beion. Einzug zu vermieten. B15278 Ludwig-Wilhelmstr. 13, 4. St.

**Do. glasstr. 18** ist zwei Treppen hoch ein schönes, gut möbliertes Zimmer, sofort zu vermieten. B15293

**Dorfstr. 2, part., rechts**, ist ein schön möbliertes Schlafzimmer, nach der Stephaniengasse gehend, zu vermieten. B15271

**Scheffelstr. 8, IV**, ist ein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B15270

**Großes leeres Zimmer,** Küche und Keller auf 15. Mai zu vermieten gesucht. Angebote unter Nr. B15287 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

## Miet-Gesuche

**Geräumige 2 Zimmer** und Küche (Preisl. v. 30-40 Mk.) auf 15. Mai od. 1. Juni gesucht. Nähe der Gemäldegalerie. Angebote u. Nr. B15312 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein H. helles Zimmer,** zu Arbeitszwecken geeignet, zu vermieten gesucht. (Näherer Ort.) Angebote u. Nr. B15308 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gut möbl. Zimmer,** mögl. mit beion. Einzug, von ein. Beamten gesucht. Angeb. mit Preisang. u. Nr. B15321 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ erbeten.